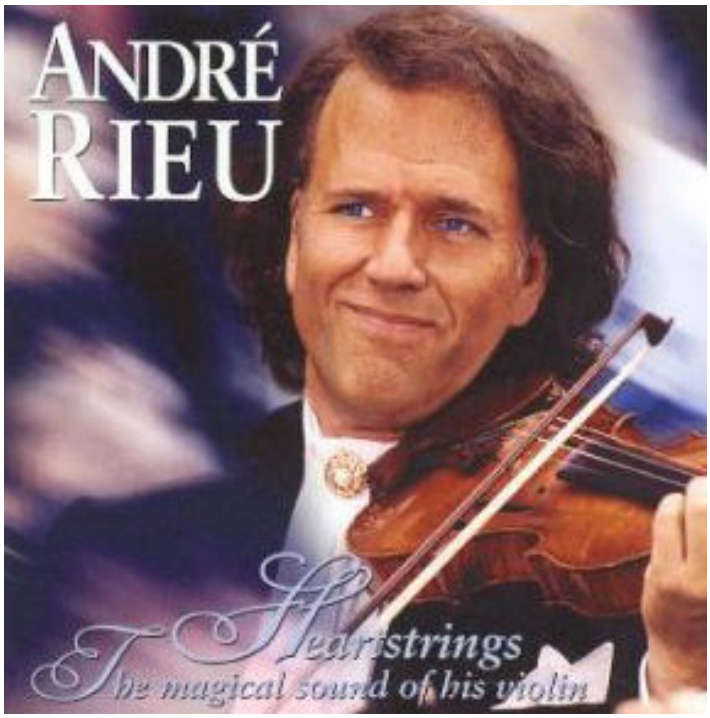
# 1215. Autumn in Venice

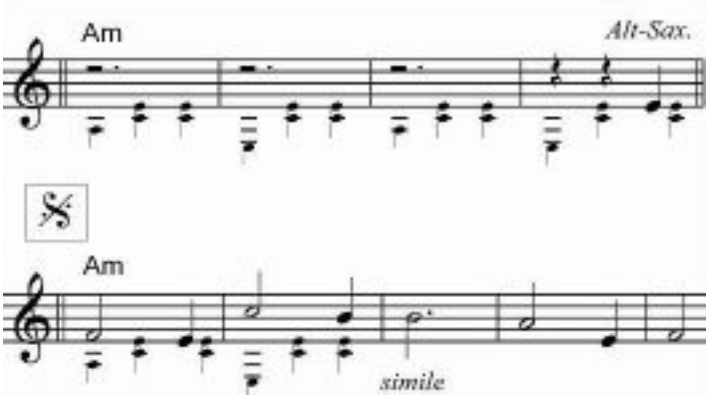
Hintergründe von S. Radic

Die Titel-Musik der sehr erfolgreichen TV-Serie **„Donna Leon – Brunetti“** hat für eine Art „Recherche-Verwirrung“ gesorgt: ich bekam zunächst äußerst widersprüchliche Informationen über den Komponisten und den Titel selbst, teils durch Internet-Desinformation und besonders durch manche falschen Foren-Eingaben der „halbwissenden“ Fans! Um so größer war dann die Überraschung, als sich herausstellte, dass der Komponist und Interpret kein geringerer ist, als ANDRÈ RIEU mit seinem Orchester! Am Ende der Recherche stand dann fest, dass das „Donna-Leon-Thema“ unter zwei verschiedenen Namen auf insgesamt drei Rieu-Tonträgern erschienen ist: auf der CD „Rieu - Dreaming“ als „Autumn in Venice“, auf der CD „Rieu – Walzertraum“ als „Das alte Schloss“ und auf der CD „Heartstrings - The Magical Sound Of His Violin“ ebenfalls als „Autumn in Venice“. Leider erschöpft sich hier die Recherche - aber die Musik ist komplett da, und sie ist fantastisch!

**Geige über alles und ein Solo-Saxophon** - so würde ich diesen Titel am liebsten Überschreiben, denn Rieus Geige ist tatsächlich, trotz mancher Stellen mit vollem Streicher-Einsatz, immer sehr präsent und das oft mit Hilfe der Oktavierung! Das „Donna-Leon-Thema“ aber erklingt dann vollkommen unvermittelt in einer anderen Moll-Tonart mit dem Solo-Altsaxophon - und dann erinnert das Ganze recht stark an den „2nd Waltz“ von Schostakowitsch - jedoch nicht Melodie-, sondern nur Sound-mäßig! Das war die oben angesprochene Fan-Verwirrung in den Foren! Der Titel fängt an mit dem Hauptthema zunächst nur mit Solo-Violine und Strings und steigert sich allmählich - bis dann der Walzer-Rhythmus einsetzt und das Saxophon-Solo erklingt!



Die Original-Tonart ist d-Moll. Der Anfang ist im "quasi rubato"-Modus, also fast ohne Rhythmus - in meinem Midi-Arrangement spielt hier nur das Ride-Cymbal eine "Eins-Andeutung" in jedem Takt, damit man eben mit der GM-Seq. auch mitspielen kann. Dann setzt der Walzer ein und nach vier Takten das Solo-Saxophon mit der Modulation nach g-Moll. Das ist das bekannte Donna-Leon-Thema, das man in der TV-Serie immer nur teilweise hört – es besteht aus 8 Takten, welche sich anschließend mit Strings und „Geige oben drüber“ mehrere Male identisch wiederholt – interessanterweise zunächst ohne einen Abschluß-Satz!

Dann erklingt der Part 3 in D-Dur (!) – eine wirklich total ungewöhnliche Art der Modulation, denn davor spielten wir g-Moll, wo der D-Akkord als D7-Dominant-Septakkord erklang. Der D-Dur-Part führt zum D.S. – unvermittelt wieder zum Saxophon-Solo in g-Moll! Meisterhaft gelöst! Es gibt bei mir diesmal direkt drei Noten-Versionen: Vers.2 ist die Original-Abschrift in g-Moll/D-Dur in voller Länge, die Version 1 - als Keyb.-/Piano- und Orgel-Version identisch - ist etwas gekürzt und in a-Moll/E-Dur-Kombination! Dazu obligatorisch auch der titelbezogene Keyboard-Style. Viel Spaß!

Hier ein paar Takte des "Donna-Leon-Themas":